

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

941. Diels, L. 1921. "Die Myrtaceen Mikronesiens." [The Myrtacea of Micronesia]. *Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie* 56, pp. 529–534.

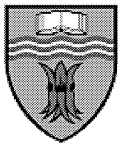
Description of plants of the family documented for Micronesia with examples from Saipan collected by Georg Fritz and Hermann Höfer, as well as on Guam (by MacGregor and Herrmann Costenoble).

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie

herausgegeben von

A. Engler

Sechsfundfünfzigster Band

Mit 32 Figuren im Text und 4 Tafeln



Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig

1921

15. Die Myrtaceen Mikronesiens.

Von

L. Diels.

Myrtella F. v. M.

Myrtella Bennigseniana (Volkens) Diels n. comb.

Leptospermum Bennigsenianum Volkens in Engl. Bot. Jahrb. XXXI. (1904) 470. — *Saffordiella Bennigseniana* Merrill in Philipp. Journ. Sc. Bot. IX. (1914) 124.

West-Karolinen: Yap, Baumstrauch von 3—4 m Höhe, auf grasigen Höhen. Einheim. Name: »amlút« (VOLKENS n. 277. — Blühend 24. Dez. 1899 — Original der Art!); ebendort, nur kniehocher Strauch auf sterilen Rötelhügeln in Tomill (VOLKENS n. 370. — Blühend und fruchtend 22. Jan. 1900!).

Marianen: Saipan, am Atchugau bei Tanápong (FRITZ s. n. — März 1903!); Guam, Strauch auf Hügeln hinter Piti, etwa 100 m ü. M. (MAC GREGOR n. 475. — Blühend Oktober 1911!).

Die Art steht der *M. Beccarii* F. v. M. vom nördlichen und nordöstlichen Neu-Guinea ganz nahe. Die mir vorliegenden Exemplare haben dünnere, länger behaart bleibende Zweige und kleinere Blätter als *M. Beccarii*; in den Blüten finde ich schmalere Blumenblätter (nur 1,5 mm breit) und etwa 50 Staubblätter. Ob diese Unterschiede aber konstant sind, bleibt abzuwarten.

Psidium L.

Psidium Guajava L. — Merrill in Philipp. Journ. Science Bot. IX. (1914) 124.

Marianen: Saipan, Garapan, Gebüsch nicht weit von der Küste, mit vereinzelt Kokospalmen (VOLKENS n. 22. — Blühend 24. Nov. 1899!) — Tinian, bildet eine eigene Formation, in der es fast ausschließlicher Bestandteil ist; nur als wenig über mannshocher Strauch gesehen. Einheim. Name: »abbas« (VOLKENS n. 37. — Blühend 26. Nov. 1899!) — Guam. Einheim. Name: »abas« (MAC GREGOR n. 525, nach MERRILL).

West-Karolinen: Palau-Inseln: Korrör. Einheim. Name: »guábang« (Pater RAYMUNDUS n. 144!).

Decaspermum Forst.

Decaspermum paniculatum (Lindl.) Kurz vel species affinis; Merrill in Philipp. Journ. Science Bot. IX. (1914) 120.

Marianen: Guam, Hügel hinter Piti (MAC GREGOR n. 411, nach MERRILL).

West-Karolinen: Palau-Inseln: Babelthaob, Ngarsul, im urwaldähnlichen dichten Mittelwald, bei 2—300 m ü. M. (LEDERMANN n. 14417. — Blühend am 24. Febr. 1914!), Korrör, im parkähnlichem Kulturland der Eingeborenen, 20—30 m ü. M. Einheim. Name: »Kartule« (LEDERMANN n. 14032. — Blühend am 5. Febr. 1914!); Yap, im lichten Gehölzbusch häufig. Strauch, über mannshoch mit glänzenden Blättern. Blüten weiß, Antheren licht weinrot, Beeren schwarz. Einheim. Name: »wolō-lugu« (VOLKENS n. 71. — Blühend und fruchtend 4. Dez. 1899!).

Die vorliegenden Pflanzen haben ein 7-fächeriges Ovarium und entsprechen manchen Formen der malaiischen Inseln, die herkömmlich als *D. paniculatum* (Lindl.) Kurz bezeichnet werden. Ob diese Benennung berechtigt ist und wie der ganze Formenkreis sich gliedert, bleibt noch ganz ungewiß und muß durch ein monographisches Studium der Gattung ermittelt werden.

Decaspermum Raymundi Diels n. sp. — Frutex vel arborescens. Rami novelli et folia novella in margine costaque longius argenteo-sericei. Folia breviter petiolata, lamina demum chartacea, praeter costam marginemque glabra, nitida, lanceolata, apice acute acuminata, nervi vix conspicui. Cymae in axillis foliorum superiorum pedunculatae pedunculis folium aequantibus vel superantibus pauciflorae, argenteo-sericeae. Receptaculum argenteo-sericeum semiglobosum. Petala rosaceo-alba, conspicua. Ovarium 8—9-loculare.

Meist nur 1,5—2 m hoher, breiter Strauch, der aber gelegentlich auch bis 6 m Höhe erreicht. Blattstiel etwa 1 mm, Spreite 2—5 cm lang, 0,5—1,5 cm breit, glänzend grün. Receptakulum etwa 1,2—1,5 mm lang, Kelchlappen 1,5 mm lang. Blumenblätter »rosaweiß«, Staubblätter rosenrot.

West-Karolinen: Palau-Inseln, Korrör, im Steppenbusch. Einheim. Name: »gerdāgu«, medizinisch gebraucht (Pater RAYMUNDUS n. 348. — Blühend und fruchtend 1907. — Original der Art!; Prof. KRAEMER 1910). Hergehörig wohl auch die sterilen Zweige Pater RAYMUNDUS n. 131, 297. — Babelthaob, Ngarsul, in urwaldähnlichem Mittelwald, 2—300 m ü. M. (LEDERMANN n. 14436. — Blühend 25. Febr. 1914!), Ngatkip, in ähnlichem Walde, 400 m ü. M. (LEDERMANN n. 14533. — Blühend 7. März 1914!).

Die Art ist kenntlich an ihren sehr kurz gestielten, ledrigen, spitzen Blättern, die in der Jugend am Mittelnerv und den Rändern silberseidig sind, der kaum sichtbaren Nervatur, an den achselständigen, das Tragblatt oft überragenden Cymen und die ziemlich großen Blüten. Sehr ähnlich ist *D. grandifolium* Elmer von der Philippineninsel Sibuyan.

Jossinia Comm.

Jossinia Reinwardtiana Bl. in Mus. Lugd.-bat. I. 120 (1849).

Myrtus Reinwardtiana Bl. Bijdr. 1082 (1826).

Eugenia Reinwardtiana DC. Prodr. III. 267 (1828).

West-Karolinen: Palau-Inseln: Korrör. Großer Baum im »Kokeal«. Einheim. Namen: »gésil«, »Kasil« (Pater RAYMUNDUS n. 57. — Steril, 1907), ebendort ohne näheren Standort (Prof. KRAEMER. — Blühend 1910); Naáris, auf dem Kocheal, d. i. gehobenen Korallenfelsen. 3 m hoher Strauch mit weißen Blüten. Früchte gelb, duftend, wohlschmeckend. Einheim. Name: »Kessiel« (GIBBON n. 1216. — Blühend 18. Juli 1913); Korrör, auf dem Koqueal. Beindicker, 6—8 m hoher Baum mit kleiner Krone, Rinde grau, Blätter glänzend grün, Kelch grünlich, Staubfäden weiß. Einheim. Name: »madagarigar« (LEDERMANN n. 14245. — Blühend 13. Febr. 1914); ebendort, auf dem Koqueal. Niederliegender, beindicker, breiter, 1,5—2 m hoher Strauch (LEDERMANN n. 14064. — Blühend 6. Febr. 1914).

Ich habe das Original der Art nicht gesehen, dagegen eine von WARBURG (n. 20419) auf den Kei-Inseln gesammelte Probe, die mit der Beschreibung übereinstimmt. Unsere Palau-Pflanze zeigt in der Tracht, in Blatt und Blüte nicht unerhebliche Variationen. LEDERMANN n. 14064 z. B. hat nur 0,5—1 cm lange Blütenstiele und zeigt an den Blättern unterseits deutlichere Nervatur als die übrigen Exemplare.

Jossinia palumbis (Merrill) Diels n. comb.

Eugenia palumbis Merrill in Philipp. Journ. Science Bot. IX. (1914) 122.

Marianen: Guam: Tumbun. Einheim. Name: »agatelang« (COSTENOBLE n. 1173. — Blühend August 1906. — Original der Art!); Saipan (FRITZ anno 1903); ebendort, 1—2 m hoher Strauch mit weißen Blüten; Kelch grün; Früchte rot, eßbar. Einheim. Name: »agatellang« (HÖFFER n. 48, 78. — Blühend und fruchtend Februar, März).

Ich habe das von COSTENOBLE gesammelte Original nicht gesehen. MERRILL gibt gleichfalls »agatelang« als einheimischen Namen an; von seiner Beschreibung aber weichen unsere Pflanzen von Saipan in einigen Punkten ab. Ihre Blätter sind auch in trockenem Zustande unterseits etwas blasser, allerdings in verschiedenem Grade. Ihre Gestalt wechselt, einige werden bis 6 cm lang und 3 cm breit. Der Beschreibung der Blüten entspricht das Exemplar von FRITZ am besten; dagegen sind bei den HÖFFERSchen Pflanzen die Blüten größer: ihre Kelchblätter messen 4—4,5 mm im Durchmesser, die Blumenblätter sind 7,5 mm lang, 5 mm breit; die Staubblätter werden 5—6 mm lang, also doppelt so viel wie MERRILL von seiner *E. palumbis* angibt. Doch nehme ich an, daß alle diese Unterschiede in die Variationsbreite der Art fallen, die ihrerseits von *E. Costenoblei* Merr. und *E. Reinwardtiana* (Bl.) DC. schwer zu trennen sein dürfte.

Jossinia Costenoblei (Merrill) Diels n. comb.

Eugenia Costenoblei Merrill in Philipp. Journ. Scienc. Bot. IX. (1914) 123.

Marianen: Guam, Hilaan. Einheim. Name: »aabang« (COSTENOBLE n. 1172. — Blühend August 1906. — Original der Art).

Eugenia L.**Eugenia uniflora** L. Spec. plant. 470 (1753).*Eugenia decidua* Merrill in Philipp. Journ. Sc. Bot. IX. (1914) 121.

Marianen: Guam (Experiment Station n. 444. — Blühend Juli 1912!).

Jambosa DC.

Übersicht der Arten.

- A. Blüten achsel- oder endständig an den belaubten Achsen.
- a. Blätter lanzettlich *J. vulgaris*
 - b. Blätter länglich-elliptisch bis eiförmig.
 - I. Blüten rot. *J. malaccensis*
 - II. Blüten weiß.
 - 1. Frucht glatt *J. javanica*
 - 2. Frucht mit 5—7 Furchen. *J. aquea*
- B. Blüten meistens stammständig. Blätter sehr kurz gestielt, am Grunde herzförmig.
- a. Blütenstände 2,5—5 cm lang *J. stelechantha*
 - b. Blütenstände 10—20 cm lang *J. Thompsonii*

Jambosa vulgaris DC. Prodr. III. 286 (1828).*Eugenia jambos* L. Spec. pl. 470 (1753).

Ost-Karolinen: Ponape (Dr. SCHNEE). Jokoj-Insel, in einer alten Farm. Einheim. Name: »you en wai« (GIBBON n. 1173. — Blühend 5. Nov. 1912).

Jambosa malaccensis (L.) DC. Prodr. III. 286 (1828).

Ost-Karolinen: Ponape, Pailaplap, auf trockenem Basaltboden, 20 m ü. M. Einheim. Name: »apel« (GIBBONS n. 1000. — Blühend 4. April 1914).

Jambosa javanica Lam. Encycl. III. 200 (1789).

West-Karolinen: Palau-Inseln: Korrer, Rand des schmalen Waldstreifens an der Mangrove, 10—20 m ü. M. Sperriger Strauch von etwa 2 m Höhe. Blüten weiß. Früchte werden gegessen. Einheim. Name: »Kerak« (LEDERMANN n. 14216. — Blühend und mit jungen Früchten 12. Febr. 1914).

Steht in der Blattform der Unterart *J. samarangensis* DC. näher.

Ost-Karolinen: Ponape, Mutok, mischwaldähnliches Kulturland der Eingeborenen, 10—20 m ü. M. Armdicker, 5—6 m hoher Baum mit breiter Krone. Blüten gelbweiß. Samen werden geröstet gegessen. Einheimischer Name: »murop« (LEDERMANN n. 13993. — Blühend 9. Jan. 1914).

Steht in der Blattform der Unterart *J. timorensis* Bl. näher.**Jambosa aquea** Rumph. Herb. Amboin. I. 126, tab. 38, fig. 2 (1741).

West-Karolinen: Palau-Inseln: Babelthaob, Ngarsul, im Mittelwald bei 2—300 m. 4—6 m hohes Bäumchen. Früchte gegessen. Einheim.

Name: »gadabasagl« (LEDERMANN n. 14409. — Blühend 24. Febr. 1914!),
KORROR (Pater RAYMUNDUS n. 321!).

Ost-Karolinen: Ponape, Kiti, in Kokosgärten, 20—40 m hoch.
8—10 m hoher Baum. Angeblich von Truk durch amerikanische Missionare
eingeführt (LEDERMANN n. 13996. — Blühend 10. Jan. 1914!).

Jambosa stelechantha Diels n. sp. — Arbor parva ramis pendulis.
Folia brevissime petiolata, subamplexicaulia, lamina subcoriacea, supra
lucida, anguste elliptica vel lanceolata, basi cordata apice sensim angustata,
nervi laterales arcu intramarginali conjuncti subtus prominentes. Cymae
e ramis vetustioribus nec non e trunco ortae pedunculatae numerosae,
glomeratae. Flores 4-meri, pedicellati. Receptaculum turbinato-obpyrami-
datum album vel roseum, lobii calycini concavo-triangularis, inaequales.
Petala orbicularia, arcte calyptrata, mox decidua, alba vel rosea. Stamina
alba. Fructus subdepresso-globosus, albus, demum sanguineus.

1—8 m hoher Baumstrauch oder Bäumchen. Blattstiel höchstens 5 mm lang.
Spreite 20—35 cm lang (oder noch mehr?), 7—12 cm breit. Blütenstände 2,5—5 cm
lang. Receptaculum etwa 5 mm lang, 6—7 mm breit. Kelchlappen 1—1,5 mm lang,
3—5 mm breit. Blumenblätter 3—4 mm im Durchmesser. Staubblätter 5—7 mm
lang. [Mitunter auch die Blüten etwas größer!] Frucht (nach Alkoholmaterial) 2,2 bis
2,5 cm lang, 2,5—3 cm breit.

Ost-Karolinen: Kusaie, 40 m ü. M. (GIBBONS n. 1065. — Blühend
und fruchtend 7. Dez. 1912!); Ponape (LEDERMANN n. 13795 a. — Blühend
1913!), ebendort: Patapat, Abhänge des Tol, Buschwald, 200—600 m
(LEDERMANN n. 13324. — Fruchtend 5. Nov. 1912!; n. 13438. — Blühend
10. Nov. 1913. — Original der Art!; n. 13473. — Blühend 11. Nov.
1913!). Pailapatap, ein »15—20 m hoher Solitärbaum« (LEDERMANN
n. 13495. — Blühend November 1913!). Leperei, 100 m ü. M. (LEDERMANN
n. 13599. — Blühend Dezember 1913!). Nanponmal, Buschwald, 150 m
ü. M. (LEDERMANN n. 13652. — Fruchtend Dezember 1913!). Paue, Busch-
wald (LEDERMANN n. 13755. — Blühend Dezember 1913!).

Jambosa Thompsonii Merrill in Philipp. Journ. Science IX. C 2,
p. 120 (1914) sub *Eugenia*.

Marianen: Saipan, am Tagpotchan-Berge, etwa 300 m ü. M. —
Mittlerer oder kleiner Baum mit stammständigen Blüten. Blumenblätter
gelb. Früchte rot, eßbar. Einheim. Name: »makupa halomtano«
(HÖFER n. 71. — Blühend und fruchtend 16. März 1913!).

Das Original (Guam Experiment Station n. 469!) enthält keinerlei Angaben über
Herkunft und Vorkommen.

Syzygium Gärtln.

Syzygium ponapense Diels n. sp. — Arbor mediocris. Foliorum
lamina coriacea supra lucida subtus pallidior, ovata vel ovato-elliptica apice
acuminata, nervi laterales primarii circ. 4—6 utrinque adscendentes arcu
intramarginali conjuncti. Paniculae axillares vel ad apices ramulorum
lateralium terminales ramis divaricatis. Flores sessiles basi 4-bracteolati.

Receptaculum inferum breviter tubulosum, superum campanulatum, lobi calycini breves obtusi nonnunquam obsoleti. Petala calyptratim decidua. Stamina alba. Fructus oblique ovoideus utrinque constrictus ore truncato, immaturus albus, maturus coeruleo-purpureus.

8—20 m hoher Baum. Blattstiel 4—6 mm lang, Spreite 8—12 cm lang, 4—7 cm breit. Blütenstände 8—12 cm lang, 12—16 cm breit. Receptakulum 2,5—4 mm lang, oberes 2—2,5 mm breit. Blumenblätter etwa 1,5 mm im Durchmesser. Frucht (trocken) 1,5—1,8 cm lang, 0,8—1 cm breit.

Ost-Karolinen: Leperei, sehr häufig im Kalau-Buschwald (LEDERMANN n. 13 539. — Blühend 2. Dez. 1913!); Patapat, am Tol, im niedrigen Buschwald (LEDERMANN n. 13 230. — Mit Knospen 1. Nov. 1913!; n. 13 453. — Mit Früchten 10. Nov. 1913!; n. 13 375. — Mit Knospen 7. Nov. 1913!); Paue, Montesanto, im Buschwald (LEDERMANN n. 13 764. — Blühend 15. Dez. 1913. — Original der Art!; n. 13 813. — Fruchtend 19. Dez. 1913!); Pailapalap, in mischwaldähnlichem Kulturland, 10—60 m ü. M. (LEDERMANN n. 13 526. — Fruchtend 28. Nov. 1913!; n. 13 484, 13 622 a. — Blühend 17. Nov. 1913!; GIBBONS n. 1054. — Blühend 14. Aug. 1911. — Einheim. Name: »Kenpap«!).

Die Art ist in der Tracht, den Blüten und Früchten sehr ähnlich dem *S. Jambolana* (Lam.) DC., aber die Aderung der Blätter ist erheblich verschieden dadurch, daß 4—6 Seitennerven vor den übrigen bevorzugt sind und deutlich vorspringen.